



Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.

MEW-News 10/2025
vom 23.10.2025

Themen:

- [Neue Podcast-Folge: Kero to Zero – die Zukunft klimaneutraler Luftfahrt](#)
- [Rückblick auf den afm+e-Mitgliederabend im Hafen-Klub Hamburg](#)
- [MEW veröffentlicht Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMWG zum Mineralölsteuergesetz und Ökodesign](#)
- [Gemeinsame Stellungnahme von MEW und en2x zur Umsetzung der FuelEU Maritime-Verordnung](#)
- [UPEI mit neuem Namen und erweitertem Profil](#)
- [Save the Date: Talking Energy am 3. Dezember 2025 in Berlin](#)
- [Termine](#)
- [Kalender](#)
- [Zahl des Monats](#)
- [Pressespiegel](#)

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Brandneue Meldungen vom MEW finden Sie in unserem LinkedIn-Kanal.
Folgen Sie uns!

Zu LinkedIn

TALKING ENERGY

PODCAST

Neue Podcast-Folge: Kero to Zero – die Zukunft klimaneutraler Luftfahrt

In der neuen Folge unseres Podcasts *Talking Energy* ging es hoch hinaus: Moderator Benjamin Ost sprach mit Marlene Hermfisse (eFuel Alliance) und Jan Lückhof (DHL) über den Weg vom fossilen Kerosin hin zu nachhaltigen Flugkraftstoffen (SAF) und E-Fuels.

Im Gespräch wurde deutlich, welche politischen Rahmenbedingungen den Wandel ermöglichen, wo es noch Herausforderungen gibt und warum Kooperation der entscheidende Faktor für den Erfolg ist. Zudem wurden die folgenden Fragen beantwortet: Wie realistisch ist klimaneutrales Fliegen? Welche Rolle spielen ReFuelEU Aviation, RED III und nationale THG-Quoten? Und wann wird nachhaltiger Flugverkehr zum Alltag statt zur Vision?

Eine Folge mit technologischem Tiefgang, politischer Einordnung und praxisnahen Einblicken – für alle, die sich für Mobilität, Energie und Klimaschutz interessieren.

Jetzt Reinhören bei [Spotify](#).



Rückblick auf den afm+e-Mitgliederabend im Hafen-Klub Hamburg

Am 7. Oktober 2025 kamen Mitglieder und Freunde der Allianz für Mobilität und Energie (afm+e) im traditionsreichen Hafen-Klub Hamburg zusammen. In besonderer Atmosphäre mit Blick auf den Hafen standen aktuelle Fragen zur Zukunft der Energieversorgung im Mittelpunkt.

Ein Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Dr. Ludwig Möhring, Geschäftsführer des Bundesverbands Erdgas, Erdöl und Geoenergie (BVEG). Er zeigte auf, welche Chancen und Herausforderungen sich für Carbon Capture and Storage (CCS) in Deutschland ergeben.

Dr. Möhring machte deutlich, dass die wirtschaftliche Machbarkeit neuer Technologien entscheidend für das Erreichen der Klimaziele ist – und dass es dafür mehr braucht als politische Absichtserklärungen. Trotz zahlreicher CCS-Projekte in Europa bleibt das sogenannte „Missing-Money“-Problem ungelöst: In der Wertschöpfungskette fehlt bislang die Wirtschaftlichkeit. Auch der CO₂-Preis wirkt aus seiner Sicht paradox – er ist zugleich zu hoch und zu niedrig, um die gewünschten Investitionsanreize zu setzen. Ohne ein funktionierendes Gesamtsystem, das alle Akteure einbindet, bleibe CCS für Emittenten daher keine realistische Option.

Zudem wies Dr. Möhring auf die zunehmende Politisierung von Energiefragen hin und hob die erheblichen Preisunterschiede zwischen Europa, China und den USA als Wettbewerbsnachteil für die europäische Industrie hervor.

Neben dem fachlichen Austausch bot der Abend viel Raum für Diskussionen, persönliche Gespräche und Networking – in angenehmer Atmosphäre und mit eindrucksvollem Blick auf den Hamburger Hafen.



MEW veröffentlicht Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMWG zum Mineralölsteuergesetz und Ökodesign

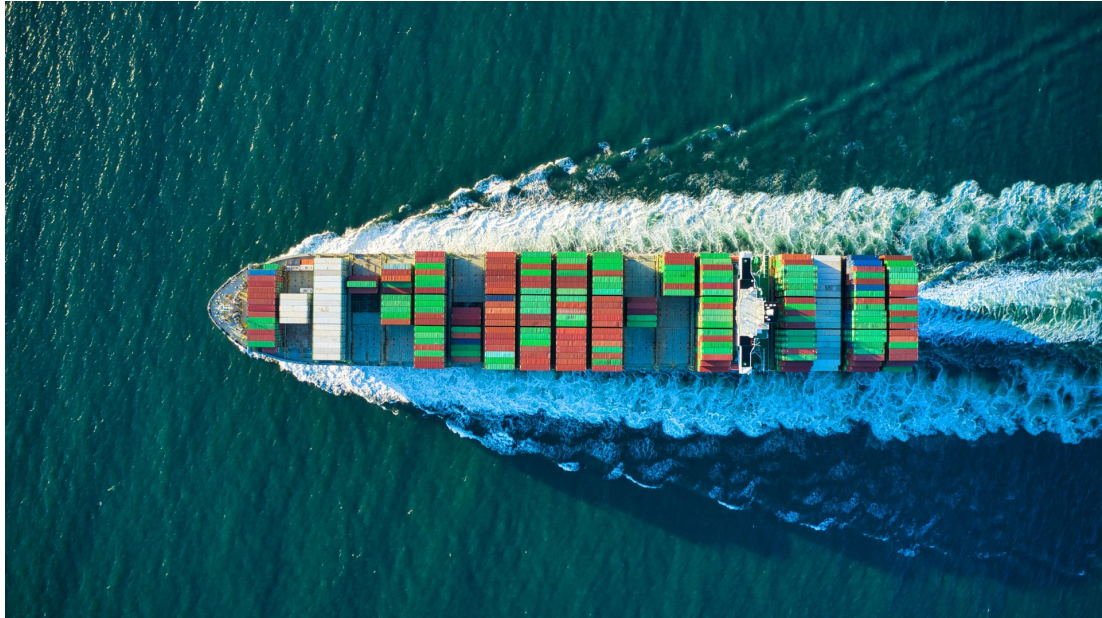
Der MEW hat zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zur Modernisierung der nationalen Umsetzung von Ökodesign und Mineralölsteuergesetz Stellung genommen.

In seiner Stellungnahme betont der Verband die Bedeutung von Technologieoffenheit: Klimaverträgliche Heiztechnologien sollten gleichberechtigt behandelt und keine einzelnen Lösungen bevorzugt werden. Ebenso spricht sich der MEW für eine verbesserte Datenbasis aus – durch die Harmonisierung der Meldungen zwischen dem Erdölbevorratungsverband (EBV) und dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie

eine Ausweitung auf den Europäischen Wirtschaftsraum ließe sich die Transparenz erhöhen und die Versorgungssicherheit stärken.

Ein weiterer zentraler Punkt ist eine klare Haftungsregelung: Die Verantwortung für die Datenbereitstellung müsse beim Importeur liegen, nicht beim Lagerhalter. Außerdem fordert der Verband, dass künftig auch erneuerbare Kraftstoffe wie HVO100 und SAF in die Statistik einbezogen werden, um eine realistische Grundlage für die Krisenbevorratung zu schaffen. Schließlich hält der MEW die geplante Verbraucherinformation an Tankstellen für sinnvoll, plädiert jedoch für einen angepassten Verpflichtungskreis ab zwölf Zapfsäulen.

Die vollständige Stellungnahme ist auf [unserer Website](#) verfügbar.



Gemeinsame Stellungnahme von MEW und en2x zur Umsetzung der FuelEU-Maritime-Verordnung

Die Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) und der Wirtschaftsverband Fuels und Energie (en2x) haben gemeinsam Stellung zum Referentenentwurf des Bundesumweltministeriums für ein Gesetz zur Durchführung der europäischen FuelEU-Maritime-Verordnung genommen.

Die Verbände begrüßen grundsätzlich, dass sich der Entwurf eng an der EU-Verordnung orientiert und damit faire Wettbewerbsbedingungen im europäischen Seeverkehr schafft. Positiv hervorgehoben wird zudem die klare Rollenverteilung zwischen Umweltbundesamt, Deutscher Akkreditierungsstelle und BG Verkehr.

Kritisch sehen MEW und en2x hingegen die vorgesehene Pflicht zur Landstromnutzung ab 2030 auch in Häfen, die nicht zum TEN-V-Kernnetz gehören – hier gehe der Entwurf über die EU-Vorgaben hinaus. Zudem fordern die Verbände, dass Einnahmen aus FuelEU-Zahlungen zweckgebunden vollständig für Maßnahmen im Seeverkehrssektor verwendet werden – etwa für den Aufbau von Infrastruktur oder die Förderung klimafreundlicher Kraftstoffe.

Abschließend weisen MEW und en2x darauf hin, dass es bei einer möglichen nationalen THG-Quotenpflicht für die Schifffahrt zu Doppelbelastungen und Wettbewerbsnachteilen kommen könnte, falls Nachweispflichten nicht klar geregelt werden.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie auf unserer [Website](#).



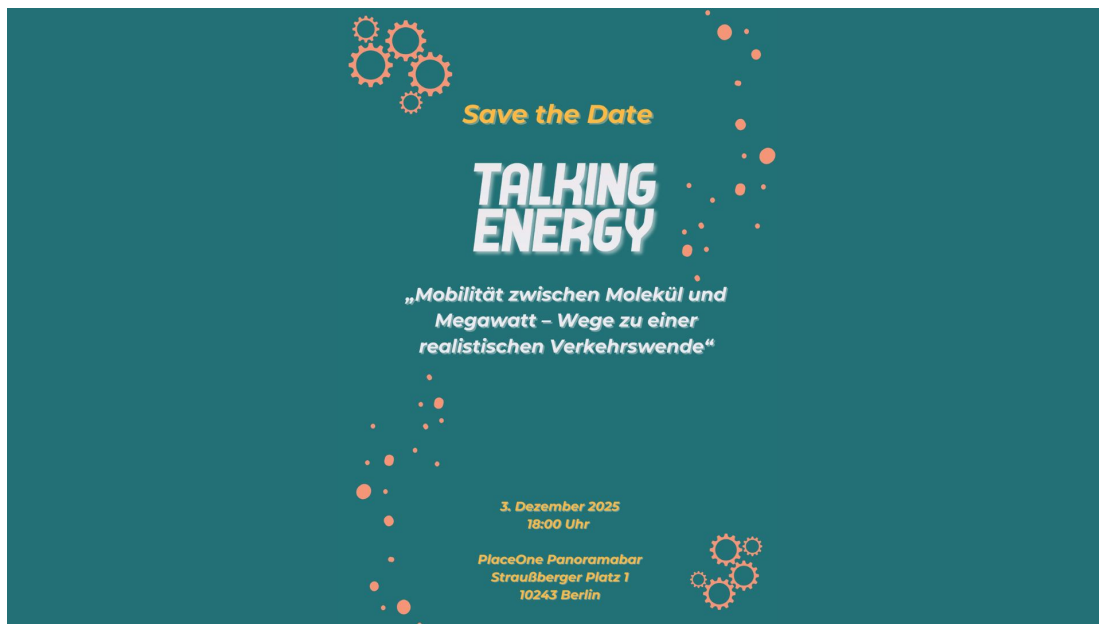
UPEI mit neuem Namen und erweitertem Profil

Der europäische Dachverband des MEW hat sich neu aufgestellt: Aus der „Union Pétrolière Européenne Indépendante“ wird künftig UPEI – The Voice of Europe's Independent Energy and Mobility Suppliers.

Mit dem neuen Namen trägt die Organisation der Entwicklung ihrer Mitglieder Rechnung, die längst weit über klassische Kraftstoffe hinaus aktiv sind. UPEI repräsentiert nun ausdrücklich die gesamte Bandbreite unabhängiger Energie- und Mobilitätsanbieter – von erneuerbaren Energien über alternative und CO2-neutrale Kraftstoffe bis hin zu innovativen Energiedienstleistungen.

„Unsere neue Identität ist mehr als eine Namensanpassung – sie spiegelt die Realität und Ambition unseres Sektors wider“, erklärte UPEI-Präsident Johan Deleu. Die unabhängigen Anbieter in Europa investieren zunehmend in CO2-neutrale Technologien und bieten integrierte Energie- und Mobilitätslösungen an.

Mehr Informationen zur neuen Identität und Mission finden Sie unter www.upei.org.



Save the Date: Talking Energy am 3. Dezember in Berlin

Am Mittwoch, den 3. Dezember 2025, findet die nächste Ausgabe unserer Veranstaltungsreihe *Talking Energy* in Berlin statt. Unter dem Titel „Mobilität zwischen Molekül und Megawatt – Wege zu einer realistischen Verkehrswende“ diskutieren wir mit Gästen aus Politik und Wirtschaft, wie Kraftstoffe, Elektrifizierung und Infrastruktur gemeinsam zum Erfolg einer nachhaltigen Mobilität beitragen können.

Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr, Einlass ist ab 17:30 Uhr in der PlaceOne Panoramabar, Straußberger Platz 1, 10243 Berlin.

Die Einladung mit Anmeldelink und dem finalen Panel erhalten Sie in Kürze – persönlich oder mit dem nächsten Newsletter.

Termine

- 26. November 2025: UTV-Mitgliederversammlung in Hamburg
 - 3. Dezember 2025: Talking Energy in Berlin
 - 11. Dezember 2025: AFM+E-Mitgliederabend in München
-

Kalender

Immer aktuell: Seit kurzem finden Sie aktuelle Termine des MEW und seiner Mitgliedsverbände auf der Website des MEW unter dem Link: www.mew-verband.de/kalender



80 Millionen

Zahl des Monats

80 Millionen ETS2-Zertifikate soll die Marktstabilitätsreserve 2027, 2028 und 2029 jährlich auf den Markt bringen können, sollte der CO2-Preis die Schwelle von 45 Euro pro Tonne CO2 übersteigen. (Quelle: [Link](#))

Pressespiegel

Neue BMW werden ab 2028 fossilfrei betankt ausgeliefert

Auf dem Weg zum klimafreundlichen Benziner: BMW hat mit zwei Energie-Unternehmen vereinbart, ab 2028 alle in Deutschland gebauten Fahrzeuge werkseitig mit fossilfreiem E-Fuel zu betanken.

[Zum Artikel](#)

Effizientere E-Fuels sollen die Luftfahrt umweltfreundlicher machen

Das Treibhausgas CO2 kann zu Treibstoff recycelt werden – doch das ist aufwendig. Forschende der Montanuni Leoben fanden einen Weg, den Energieeinsatz deutlich zu senken

[Zum Artikel](#)

EU-Kommission will Preissteigerungen entgegenwirken

Übernächstes Jahr soll der europäische Emissionshandel auf Verkehr und Gebäude ausgeweitet werden - mit dem Ziel, CO2 zu sparen. Deutliche höhere Preise stehen im Raum. Die EU-Kommission hat Ideen, um gegenzusteuern.

[Zum Artikel](#)

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland e.V.
Geschäftsführer: Thomas Johannsen,
Ulfert Cornelius, Dr. Hans Wenck, Axel
Münch
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 – 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 – 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
die [Datenschutzerklärung](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).
[Abmelden](#)



© 2025 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.